



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2008

**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin,
Tel. 2655 0864, Fax 2655 1263, e-Mail: bln_berlin@t-online.de, www.bln-berlin.de**

ALLGEMEINES

Die Arbeit der BLN wurde von den Verbandsbeteiligungen nach § 60 BNatSchG bzw. § 39 a NatSchGBln und nach anderen rechtlichen Grundlagen bestimmt. Im Jahr 2008 wurden von der BLN **97** Stellungnahmen erarbeitet und eine Klage fortgeführt. Damit liegt die Zahl der abgegebenen Stellungnahmen etwas niedriger als im Vorjahr.

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr wurde eine Mitgliederversammlung am 18.3. durchgeführt. Der Vorstand setzt sich seit der Jahreshauptversammlung 2008 wie folgt zusammen:

Torsten Hauschild (Vorsitzender, NABU),
Gudrun Rademacher (Stellv. Vorsitzende, SDW),
Christoph Bayer (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin),
Martina Bisges (NaturFreunde),
Andreas Jarfe (BUND),
Angele Schonert (NABU),
Frank Welskop (Grüne Liga).

2. VORSTANDSARBEIT UND GESCHÄFTLICHES

2.1. Vorstandsarbeit

Der Vorstand kam in diesem Jahr zu neun Sitzungen zusammen. An einer der Sitzungen nahm neben den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern Frau *Ingrid Cloos* (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) teil.

In einer erweiterten Vorstandssitzung stellte sich Herr Dr. Michael Gödde als neuer Leiter des Referats Naturschutz, Landschaftsplanung und Forstwesen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vor.

2.2. Finanzen

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge wurden in Höhe von 1.820 € eingenommen, ein Verband konnte seinen Beitrag nicht abführen.

Institutionelle Förderung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Im Haushaltsjahr 2008 wurden der BLN 49.687 € als institutionelle Förderung durch das Land Berlin bewilligt. Die gesamte Summe konnte jedoch nicht abgerufen werden, da es Rückforderungen für die Jahre 2005 in Höhe von 19,60 € und 2006 in Höhe von 38,39 € gab, die mit der Förderung für 2008 verrechnet wurden. Der Überschuss von 498,96 € aus dem Jahr 2007 wurde zurückgezahlt. Der Haushalt wurde mit einem Defizit von 1.043,19 € abgeschlossen.

Der Kassenbericht ist als Anlage 1 beigelegt.

Bußgelder, Spenden, sonstige Einnahmen

Bußgelder gingen nicht ein, sonstige Einnahmen wurden in Höhe von 393 € erzielt, darunter eine Spende in Höhe von 150 €.

Erbschaft Kochmann

Im September 2007 verstarb Dieter Kochmann, der die Arbeit der BLN über viele Jahre tatkräftig unterstützt hat. Er hat in seinem Testament die BLN zusammen mit anderen Orga-

nisationen bedacht. Die Abwicklung des Nachlasses wurde durch den Nachlassverwalter vorangebracht.

Klagefonds

Im Jahre 2008 sind Einnahmen in Höhe von 3.660,46 € zu verzeichnen, die sich aus Einzahlungen der Mitgliedsverbände in Höhe von 2.020,- € und der Rückerstattung von Gerichts- und Rechtsanwaltskosten aus dem Vergleich im Klageverfahren zum B-Plan XV-70 – Bohnsdorf-West in Höhe von 1.640,46 € zusammensetzen.

Die Gesamtkosten der Klage liegen für die BLN nach Abzug der Rückerstattung von 1.640,46 € bei insgesamt 1.726,69 €

Der BUND erhielt 5.000,- € für die Erarbeitung einer Studie zur Vorbereitung des Klageverfahrens gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Sacrow-Paretzer-Kanals.

Der Klagefonds ist zu Beginn des Jahres 2009 mit 10.055,20 € ausgestattet.

Der Kassenbericht für die Durchlaufgelder ist als Anlage 2 und die Übersicht zu den Einnahmen in den und Ausgaben aus dem Klagefond als Anlage 3 beigefügt.

2.3. Mitgliederstand

Die BLN hat zum Ende des Jahres 14 Mitglieder. Das bisherige fördernde Mitglied BIW hat sich aufgelöst und scheidet damit aus der BLN aus.

2.4. Mitarbeiter

In dem Berichtszeitraum waren der Geschäftsführer *Manfred Schubert* und *Petra Schädler*, für die Bearbeitung der Finanzen, jeweils in Teilzeit, bei der BLN angestellt.

Nina Nakoinz und *Silvia Rotter* waren bis 30.6. im Rahmen des Generationenübergreifenden Ökologischen Freiwilligendienstes der SNB für die BLN tätig. Nina Nakoinz arbeitete anschließend über eine Entgeltmaßnahme bis zum 14.2.2009 bei der BLN.

Im August/September leisteten *Nicole Ensslen* und *Stella Nischek* ihre jeweils sechswöchigen Praktika bei der BLN ab. Am 1.10. begannen *Angela Thomsen* bzw. am 21.10. *Simone Kipka* ihre Praktika.

2.5. Geschäftsstelle

Für die Geschäftsstelle stehen ca. 50 m² Fläche - verteilt auf zwei Räume - zur Verfügung. Ab Januar konnte eine zusätzliche Fläche, die ehemals von der Baumschutzgemeinschaft genutzt wurde, angemietet werden. Zusätzlich können die vier Tagungsräume im 4. Stock und Infrastruktureinrichtungen, wie der Kopierer und die Bibliothek der Stiftung, genutzt werden.

Die Informationstechnik konnte durch den Ankauf eines weiteren PCs verbessert werden.

3. MITARBEIT IN GREMIEN UND AUSSCHÜSSEN

Die BLN war 2008 in folgenden Gremien vertreten (in alphabetischer Reihenfolge).

Berliner Begleitausschuss EU-Förderung, Kuratorium Naturpark Barnim, Runder Tisch Berliner Wald, Stiftungsrat Stiftung Naturschutz Berlin
Manfred Schubert (BLN)

Fischereibeirat
Christiane Bernhardt (BUND)

Jagdbeirat
Rainer Altenkamp (NABU)

Kleingartenbeirat*Ruth Homuth (BUND)***Kommission Sport und Umwelt des Landessportbundes Berlin***Johannes Verch***Rundfunkrat von Radio Berlin-Brandenburg***Christian Arns (BUND)*

Mitglied im **Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege** und im **Beirat für Umwelt und Entwicklung des ländlichen Raumes der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz** ist *Manfred Schubert*.

4. VERBANDBETEILIGUNGEN

Es wurden in dem Berichtszeitraum **97** Stellungnahmen im Rahmen von Beteiligungsverfahren von der Geschäftsstelle der BLN und ehrenamtlichen Mitgliedern aus den Mitgliedsverbänden erarbeitet. In den Anlagen 4, 5 und 6 sind die thematische Verteilung der Stellungnahmen im Jahr 2008 und für die Jahre 2001 – 2008 sowie die zahlenmäßige Entwicklung der Verbandsbeteiligungen seit Gründung der BLN dargestellt.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Mitglieder aus den Verbänden nahmen im Berichtszeitraum an zahlreichen Anhörungs- und Ortsterminen im Zusammenhang mit Verbandsbeteiligungen, zumeist Planfeststellungsverfahren, teil.

Zahlenmäßige Übersicht über die geplanten und abgegebenen Stellungnahmen

Aufgrund eines Beschlusses des Abgeordnetenhauses musste erstmals eine Aufgabenplanung mit konkreten Zahlen zu den geplanten Aktivitäten für das Jahr 2008, so auch zu den Stellungnahmen, bei der die institutionelle Förderung verwaltende Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vorgelegt werden. Im Folgenden sind daher die Planungszahlen dem Ist gegenübergestellt:

	Planung*	Ist
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	2	2
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	2	4
3. Übergeordnete Planungen	2	3
4. Landschaftspläne	1	1
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	25	58
6. Eingriffe in Natur und Landschaft	5	3
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	5	6
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfungen	3	7
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	3	9
10. Sonstiges	2	4
11. Verbandsklagen	0	0
Summe	50	97

Erläuterungen zu einzelnen Aktivitäten und Verbandsbeteiligungen

Im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung eines Gesundheits-Zentrums am Ufer des Groß-Glienicker Sees in Spandau (Bauen im Außenbereich, teilweise im Landschaftsschutzgebiet) unterstützte die BLN den Bürgerentscheid, der sich gegen die Bebauung gerichtet hat (Anlage 7). Die überwiegende Mehrheit der teilnehmenden Bürger sprach sich dagegen aus, der Bürgerentscheid war dennoch nicht erfolgreich, weil die Beteiligung an der Abstimmung nicht das notwendige Quorum erreichte.

Einen großen Raum nahm die Auseinandersetzung mit dem Wasserversorgungskonzept 2040 der Berliner Wasserbetriebe und der damit in Zusammenhang stehenden Aufhebung der Wasserschutzgebiete Altglienicke, Buch und Jungfernheide ein. In einem Offenen Brief an die Senatorin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz wurde das Konzept im Grundsatz begrüßt, bestimmte Punkte werden kritisiert. Am 12.12. fand zu diesem Thema ein Pressegespräch der Berliner Naturschutzverbände statt (Anlage 8).

Abgeschlossen wurde eine sich über mehrere Jahre hinziehende verfahrensmäßige und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Bezirk Reinickendorf und der Verkehrsabteilung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zum Bau eines Radweges auf der Nordseite des Hohenzollernkanals als Teil des Radweges Berlin-Kopenhagen. In einem Termin wurde die Planung vorgestellt und die Zusage gegeben, dass die BLN bei der Auswahl der Ersatzpflanzungen und der Standorte einbezogen wird. Beide Termine fanden inzwischen statt.

Es gab zahlreiche Ortstermine, die meisten zu neuen Brunnenbohrungen der Berliner Wasserbetriebe.

Das Jahr war wiederum gekennzeichnet durch teilweise mehrtägige Erörterungs-, Scoping- und Informationstermine in Planfeststellungsverfahren (WW Friedrichshagen, Eisenbahn-Ost-Anbindung BBI, WW Johannesthal, Axel-Springer-Straße, Invalidenstraße; WW Kaulsdorf, Süd-Ost-Verbindung, 1. Abschnitt). Die Wahrnehmung dieser Termine ist mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden (bis zu 6 Tage je Verfahren).

Zu **59** Bebauungsplan-Entwürfen wurden Stellungnahmen abgegeben, zahlreiche weitere Bebauungsplan-Entwürfe wurden geprüft, im Ergebnis wurden jedoch keine Stellungnahmen abgegeben.

Bei der Bewältigung von Eingriffen bleibt zu kritisieren, dass fast durchgängig nur Biotop-typen ermittelt und faunistische Untersuchungen lediglich ausnahmsweise durchgeführt werden. Damit bleibt die Sachverhaltsermittlung bezüglich besonders und streng geschützter Arten unberücksichtigt.

Artenschutz in der Bauleitplanung hat nach höchstrichterlichen Entscheidungen eine besondere Bedeutung erlangt. Der im Rahmen eines Bebauungsplanes zu erstellende Umweltbericht hat den Verbänden neue Möglichkeiten der Einflussnahme gegeben. Negativ hat sich die Einführung des § 13a in das Baugesetzbuch ausgewirkt. Für zahlreiche Bebauungspläne werden damit keine Umweltverträglichkeitsprüfung und kein Umweltbericht mehr erstellt.

Eine der Praktikantinnen fertigte eine Ausarbeitung mit Vorschlägen für neue Naturdenkmale aus, die der zuständigen Mitarbeiterin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vorgestellt wurde. Eine abschließende redaktionelle Bearbeitung steht noch aus. Im Frühjahr 2009 soll die Liste dann öffentlichkeitswirksam übergeben werden.

Gemeinsam mit dem BUND und dem NABU formulierte die BLN einen Offenen Brief zur Verwaltungsreform, mit der die in Berlin weitgehend einheitliche Struktur der Naturschutz- und Grünflächenämter ab 2011 abgeschafft werden soll. Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat im Sommer jedoch diese Reform beschlossen.

5. VERBANDSKLAGEN

Die Klage zur Grunderneuerung der S 3, neu S 7 ruht gegenwärtig. Vonseiten des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf in Zusammenarbeit mit der BI Stuttgarter Platz wurde eine Planung für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf dem Stuttgarter Platz entwickelt, die

eine wesentliche Verbesserung darstellt und mehr Grünflächen auf dem Platz vorsieht. Über die Fortführung des Verfahrens wird entschieden, wenn der überarbeitete LBP im Rahmen eines Planänderungsverfahrens zufriedenstellende Lösungen anbietet.

Die Klage im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens B-XV-70 - Bohnsdorf-West wurde wegen der nicht erfolgten Beteiligung bei der Erteilung der Befreiung für die Beseitigung der Lebensräume der streng geschützten Arten Erdkröte und Zauneidechse mit einem Vergleich mit der FPS beendet, der Bebauungsplan und der städtebauliche Vertrag enthalten zahlreiche naturschutzfachlich positive Festsetzungen, welche die BLN in ihren Vergleichsverhandlungen eingebracht hat.

Das Planungsbüro hat die Planung der Ersatzmaßnahmen während des gesamten Zeitraums mit der BLN abgestimmt.

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

6.1. Internetseite

Die aktuelle Beteiligungsliste, Geschäftsberichte, Terminankündigungen, Gutachten und andere Dokumente können von der Internetseite der BLN herunter geladen werden (www.bln-berlin.de).

6.2. Pressearbeit

- Presseerklärungen zum Kinderevent (16.5., 22.5.)
- Pressegespräch zum Einreichen der Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Sacrow-Paretzer Kanals (22.9.)
- Pressegespräch zum Wasserversorgungskonzept 2040 (12.12.)

6.3. Vorträge

- *Schubert, M.*: Sprudelnde Ideen für eine strudelnde Panke, 3. Tag der Panke (27.5.)

6.4. Ausgewählte Aktivitäten zum Thema Naturschutz auf Friedhöfen

Ausstellung „Friedhof natürlich - Naturschutz auf Berliner Friedhöfen“

Für das Rahmenprogramm für den 100. Geburtstag des Ostkirchhofs Ahrensfelde wurden als Ergänzung zur bestehenden Ausstellung zwei neue Tafeln zum Ostkirchhof Ahrensfelde produziert.

Informationsstände und Führungen

- *Schubert, M.*: Naturkundliche Führungen im Rahmen des 100. Geburtstags des Ostkirchhofs Ahrensfelde (5./6.7.)
- *Schubert, M.*: Naturkundliche Führung auf dem 7. Tag des Friedhofs auf dem Friedhof Heerstraße (21.9.)

Vorträge

- *Schubert, M.*: Vortrag im Rahmen der „Multiplikatorenschulung zur Vermittlung von Naturschutzthemen in Friedhofs- und Parkanlagen“ des Bundes für Heimat und Umwelt in Bad Honnef (1.11.), 2009 wird zu der Veranstaltung ein Tagungsband erscheinen.

Friedhofsprojekt

Der Verlängerungsantrag für das von der Heidehof-Stiftung in Stuttgart für 2006 bewilligte Projekt zum Thema

„Ökologische Zustandsaufnahme und Bewertung von ausgewählten Berliner Friedhöfen als Entscheidungsgrundlage für geplante Stilllegungen und Umwidmungen von Friedhöfen oder Friedhofsteilen nach dem Friedhofsentwicklungsplan 2005“

wurde abgelehnt, dsgl. ein ähnlich lautender Antrag beim Bundesamt für Naturschutz.

6.5. Vorbereitung und Durchführung des Countdown 2010 auf dem Alexanderplatz am 22.5.

Im Mai 2008 fand in Bonn die 9. Vertragsstaatenkonferenz zur Biodiversität statt. Dazu waren die Bundesländer aufgefordert, einen Beitrag zu leisten. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung entschied sich, als wichtigen Beitrag Berlins zu dieser Konferenz, bei der die biologische Vielfalt im Mittelpunkt stand, die Erarbeitung des Biotopverbundsystems mit seinen 34 Leitarten im Rahmen der Aktualisierung des Landschafts- und Artenschutzprogramms zu präsentieren.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung beauftragte dazu die BLN mit der Planung und Umsetzung einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation zu einigen Arten des Biotopverbunds. Dazu haben in einer dreistündigen öffentlichen Veranstaltung auf dem Alexanderplatz am 22.5. zehn ausgewählte Klassen je eine der Leitart des Biotopverbunds in entsprechenden Kostümen und mit musikalischer Begleitung vorgestellt (Anlagen 9 und 10).

Im Anschluss erfolgte der Beitritt des Landes Berlins, von Bezirken, Unternehmen und Naturschutzverbänden zum Countdown 2010, einer Kampagne, die den Artenrückgang bis 2010 beenden soll. Auch die BLN hat diese Erklärung mit 8 Forderungen unterschrieben (Anlage 11).

Die Preisverleihung an die teilnehmenden Klassen nahm Frau Senatorin Junge-Reyer in Anwesenheit von Herrn Tamás Marghescu, Regionaldirektor Europa der IUCN, vor.

Von der Veranstaltung wurde ein etwa einstündiger Film produziert.

7. VERANSTALTUNGEN / PROJEKTE / KOORDINIERUNG / AKTIVITÄTEN

7.1. Beteiligung der BLN an der Organisation von Veranstaltungen

- Organisation der Geschäftsführerrunde der Naturschutzverbände (viermal im Jahr),
- Kinderevent zum Countdown 2010 auf dem Alexanderplatz (22.5.).

7.2. Teilnahme von Vertretern der BLN an Veranstaltungen/Terminen

- Gespräch mit der Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Frau Lompscher (9.1.),
- Neujahrsempfang von Neuland im Rahmen der Grünen Woche (18.1.),
- Neujahrsempfang des Bezirksamtes Pankow (23.1.),
- Abschlusstreffen des Wettbewerbs idee.natur des Bundesamtes für Naturschutz (25.1.),
- Neujahrsempfang der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landeskultur im Schloss Meyenburg in Meyenburg (27.1.),
- Workshop Fachplanung Grün- und Freiflächen (31.1.),
- Naturschutztag des NABU (23.2.),
- Aktionsbündnis Teufelsberg (26.2.),
- Moderation des 12. Landschaftstags Barnimer Feldmark (8.3.),
- Umweltpreisverleihung der Stiftung Naturschutz Berlin (5.5.),

- Vorstellung des FFH-Management-Plans für das Tegeler Fließ durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (15.5.),
- Vorstellung des UEP II durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (5.6.),
- Vorstellung des Wasserversorgungskonzeptes 2040 durch die BWB (12.6.),
- Gespräch mit dem Stadtplanungsamt und der Unteren Naturschutzbehörde Steglitz-Zehlendorf zum Artenschutz in Bebauungsplänen (26.6.),
- Panke-Werkstätten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz (2.7., 3.7., 19.11.),
- Bereisung des Naturparks Barnim zum Wettbewerb der Naturparkgemeinde (15.7.),
- Veranstaltung der CDU und FDP von Marzahn-Hellersdorf zur geplanten Wasserskianlage Elsensee (28.8.),
- Naturparkfest des Naturpark Barnims (31.8.),
- Vorstellung des FFH-Management-Planes für den Spandauer Forst durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (10.9.),
- Vorstellung des Gutachtens über die Vegetation von ausgewählten Wasserwerken in Berlin (12.9.),
- Preisverleihung des Klimaschutzpreises der Deutschen Umwelthilfe (15.9.),
- Gespräch mit der BI Schönes Falkensee zum PFV Ortsumfahrung Falkensee (19.9.),
- Werkstatt zur Nachnutzung des Flughafens Tegel (1.10.),
- Vorstellung des Gutachtens zur Zukunft der Platanen am Treptower Park (23.10.),
- Fachkonferenz Plänterwald (14.11.),
- Nachhaltigkeitskongress des Nachhaltigkeitsrates (17.11.),
- Preisverleihung der Umweltpreise des BUND (18.11.),
- Gespräch mit BI Schweizerhof zur geplanten Bebauung des Parks (25.11.),
- Preisverleihung des Ökumenischen Umweltpreises der Evangelischen und der Katholischen Kirche (2.12.).

Die Termine wurden vom Vorstand, dem Geschäftsführer, Mitarbeiterinnen der BLN und weiteren Ehrenamtlichen aus den Verbänden wahrgenommen.

8. ERFOLGSKONTROLLE

Grundlage für diese Ausführungen ist der Aufgabenplan von Dezember 2007 (Anlage 12).

Die genaue Zahl und die Verteilung der Verbandsbeteiligungen auf die Sachgebiete sind naturgemäß schwer vorauszusagen. Sie geben auch kein wirkliches Bild über die zu leistende Arbeit, allein der zu bearbeitende Umfang an Unterlagen ist sehr unterschiedlich, er bewegt sich zwischen wenigen Seiten und mehreren Ordnern. Sie hängt auch von den zur Verfügung stehenden ehren- und hauptamtlichen Bearbeitern ab.

In der Planung wurde von einer Zahl von 50 zu bearbeitenden Stellungnahmen ausgegangen, da bei der Erarbeitung des Arbeitsplanes bekannt war, dass zwei langjährige Mitarbeiter im Jahr 2008 nicht mehr zur Verfügung stehen würden. Mit **97** Verbandsstellungen wurde dann beinahe die doppelte Zahl erreicht.

Die anderen Aktivitäten wie Gremienarbeit, vereinseigene Aktivitäten (Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen), die Betreuung der Finanzen und die Projektaquise wurden wie geplant durchgeführt.

Bei den öffentlichen Veranstaltungen fiel der Tag der Artenvielfalt aus. Er wird, seit es den Langen Tag der StadtNatur gibt, nicht mehr veranstaltet. Wegen Terminüberschneidungen

war die BLN bei dieser Veranstaltung der Stiftung Naturschutz Berlin in diesem Jahr nicht vertreten.

Die anderen öffentlichen Veranstaltungen wurden im Wesentlichen wie geplant wahrgenommen.

Die sehr erfolgreiche Veranstaltung mit Kindern am 22.5. auf dem Alexanderplatz aus Anlass des Beitritts des Landes Berlins u.a. zum Countdown 2010 war zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Planung noch nicht bewilligt und kam hinzu.

9. SCHUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Der Vorstand, der Geschäftsführer, die Mitarbeiter der BLN und zahlreiche ehrenamtliche Naturschützer aus den Mitgliedsverbänden haben durch eine Fülle von Aktivitäten den Forderungen des Naturschutzes in der Verwaltung und in der Öffentlichkeit Nachdruck verliehen.

Schwerpunkte der Arbeit waren in diesem Jahr:

- Die Erarbeitung von Stellungnahmen,
- die Teilnahme an Erörterungsveranstaltungen zu Planfeststellungsverfahren,
- die Fortführung der Aktivitäten zu Naturschutz auf Friedhöfen,
- die Vorbereitung und Durchführung des Kinderevents auf dem Alexanderplatz.

In den letzten Jahren hat sich insgesamt ein großes Vertrauensverhältnis zwischen der BLN, den Mitarbeitern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, den Berliner Forsten, der Grünabteilungen der meisten Bezirksverwaltungen, ausgewählten Planungsbüros und der Deutschen Bahn entwickelt, das überwiegend zu konstruktiven Lösungen für den Naturschutz geführt hat.

Die vertieften Aktivitäten auf dem Gebiet des Naturschutzes auf Friedhöfen konnten im Jahr 2008 nicht fortgeführt werden, da die Anträge auf Förderung abgelehnt wurden.

Mit der gegenwärtigen finanziellen Ausstattung der BLN durch die Zuwendung der Senatsverwaltung, Eigenmittel und eingeworbene Projektmittel ist die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht. Ohne die personelle Unterstützung aus den Mitgliedsverbänden ist dieser Standard allein durch den Vorstand und die Geschäftsführung nicht dauerhaft sicherzustellen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle der BLN und den zahlreichen ehrenamtlichen Bearbeitern aus den Mitgliedsverbänden und Unterstützern von außerhalb sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

Die ehrenamtlichen Bearbeiter aus den Mitgliedsverbänden sind daher umso mehr gefordert, ihre Erfahrungen und Kenntnisse in die Erarbeitung von Stellungnahmen einzubringen.

Ein Dank gilt auch der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die institutionelle Förderung.

Berlin, 09. März 2009

Torsten Hauschild
Vorsitzender

Manfred Schubert
Geschäftsführer